

Küchen belegte Gewohnheit, gekochte Speisen stets mit Tüchern abzudecken, sollte der Abwehr unerwünschter Mitesser und Ekel erregender Verschmutzungen dienen. Mäusen und Ratten, die besonders in der Kleiderkammer gefürchtet waren, suchte man auch anders beizukommen: nämlich durch Mausefallen, die hauptsächlich in Gestalt von irdenen, mit einem Köder, z. B. Nüssen, gefüllten Schüsseln aufgestellt wurden, an deren glatten Wänden die hineingefallenen Nager abrutschten⁴.

Ein Hühnerhof war die einfachste Methode, Frischfleisch und Eier⁵ zu erzeugen; zudem läßt sich Geflügel auch relativ leicht transportieren. Die Haltung lebendigen Geflügels gehörte daher notwendigerweise zu jedem großen Haushalt. Auf dem Gelände des Vatikans befand sich der Hühnerhof westlich vom Belvedere; er hatte einen direkten, mit einer Tür verschlossenen Zugang zur angrenzenden *vigna*. Die unmittelbare Nachbarschaft des kurialen Hühnerhofs zur Wohnung des Papsts wurde für unbedingt nötig gehalten. Dies erhellt beim Umzug Pauls II. (1464–1471) vom Vatikan in den Palast bei San Marco. Obwohl der vatikanische Hühnerhof weiterhin leicht zu erreichen gewesen wäre, mietete die Kurie in den ersten Monaten der Wohnsitzverlagerung des Papsts einen Hühnerhof unmittelbar beim

ASR Cam. I, Spese minute 1475 (1. Nov. 1459 bis 31. Aug. 1460) mit 20 Einträgen zu entsprechenden Arbeiten für die Kurie Pius' II. in Mantua und Siena, während in vol. 1477 (1. Sept. bis 31. Dez. 1460) sieben Einträge auf Glasfenster verweisen, die nach der Rückkehr des Papsthofs in Rom hergestellt oder repariert werden mußten.

4) Zu hygienischen Maßnahmen vgl. Claudia MÄRTL, Humanistische Kochkunst und kuriale Ernährungsgewohnheiten um die Mitte des 15. Jahrhunderts, in: Herrschaft und Kirche im Mittelalter. Gedenksymposium zum ersten Todestag von Norbert Kamp, * 24. 08. 1927 † 12. 10. 1999, am 13. 10. 2000 in Braunschweig, hg. in Zusammenarbeit der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft mit der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (2001) S. 47–70, hier S. 59 f. – Mausefallen werden in den Küchenrechnungen Pius' II., Pauls II. und Sixtus' IV. erwähnt: ASR Cam. I, Spese minute 1474 fol. 44r (*I^a trappola da sorcci*); 1477 fol. 8r (*XII teglini di terra ... che i topi non guastassero i panni*); 1478 fol. 14r (*schudela di terra per pigliare i topi a la ghuardarobba di Nostro Signore*), 28r (*una trapolla da topi* für M. Anton Blockel, den Leibkoch Pius' II.); 1479 fol. 27v (*trapola da pigliar sorzi per la camera de Nostro Signore*); 1482 fol. 40r (*scutelle ad capiendum mures*); 1483 fol. 66v (*pro scutellis 25 [?] pro accipiendo mures in cameris; pro nucibus pro muribus capiendis*); 101r (*pro scutellis magnis ad capiendum mures pro secreto*).

5) Geflügel zum Eierlegen wird ausdrücklich erwähnt in ASR Cam. I, Spese minute 1479 fol. 43r/v, 97v (*galine iovene per fare ova; pollastre da fare ova*).